



Helpup



4. Oktober 2024
59. Jahrgang - Nr. 16

MITTEILUNGSBLATT FÜR HELPUP

Herausgeber: Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Helpup e.V.

Das inklusive Wohnprojekt wertet den Kopphof auf

Es geht voran

Das auf dem Kopphof-Gelände geplante inklusive Wohnprojekt ist einen Schritt weitergekommen. Der Bauausschuss hat dafür jetzt die formalen Voraussetzungen geschaffen und die 10. Änderung des Bebauungsplans „Ortskern Helpup“ beschlossen.

Städtebauliches Ziel ist die Wiedernutzbarmachung des zentral gelegenen Grundstücks im Ortsteil Helpup. Die Art der baulichen Nutzung fügt sich darüber hinaus in seine Umgebung mit den angrenzenden allgemeinen und reinen Wohngebieten ein. Das allgemeine Wohngebiet dient vorwiegend dem Wohnen, erlaubt aber auch eine gewisse Nutzungsmischung und in diesem Rahmen ein verträgliches Nebeneinander nicht störender Nutzungen. Aus rechtlichen Gründen war es erforderlich, den Bebauungsplan anzupassen. Der bisherige Bebauungsplan wies Gemeinbedarfsfläche und Stellplatzfläche aus. Der Entwurfsbeschluss wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 3. Juli 2024 neu gefasst. Die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange sind im Juli und August beteiligt worden.

Die Nachfrage nach Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigungen ist vorhanden und insbesondere die zentrale Lage bietet sich für eine solche Einrichtung an. Eine qualitätsvolle Projektplanung liegt bereits vor und kann nach Ansicht der Planer zur Aufwertung des Quartiers beitragen.

Im Mai 2022 haben Vertreter der Stiftung Eben-Ezer aus Lemgo ihr Vorhaben vorgestellt. Insgesamt sollen 15 Wohnungen neu entstehen, von denen drei Wohnungen frei vermietbar sein sollen. Hierfür soll ein allgemeines Wohngebiet mit zwei- bis dreigeschossiger Bebauung als Angebotsplanung planungsrechtlich festgesetzt werden. Das Grundstück ist wegen seiner vorherigen Bebauung mit einer Sporthalle, einem Wohnhaus und einer Stellplatzanlage weitestgehend versiegelt. Laut Entwurf soll die versiegelte Fläche verkleinert werden. Die Sporthalle, das Wohnhaus und die Stellplatzanlage wurden für das Bauvorhabens bereits zurückgebaut. Dies ist zwischen August und November 2023 erfolgt. Durch den Rückbau der ehemaligen Turnhalle, die im westlichen Bereich unmittelbar an das Hallenbad angrenzte, ist eine neue Gestaltung der grenzständigen Fassade notwendig. Die Stadtwerke Oerlinghausen beabsichtigen, den Eingangsbereich zu erneuern und einen barrierefreien Zugang in Form einer Rampe östlich des Hallenbads zu errichten.

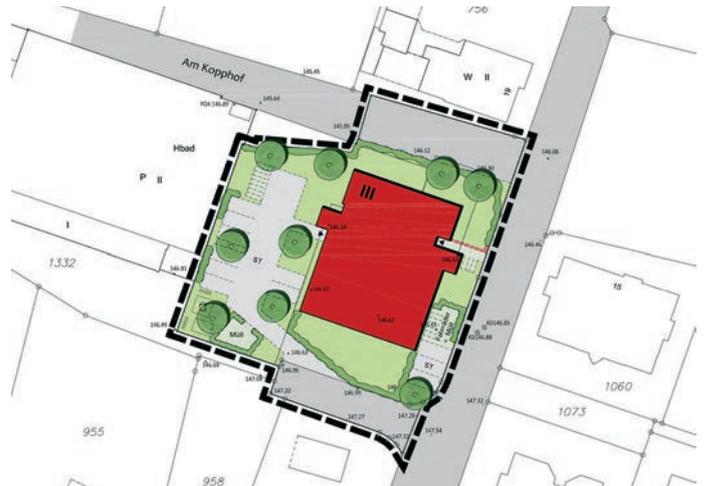
Durch die Wohnanlage wird nicht mit einer Zunahme des motorisierten Verkehrs wird nicht gerechnet und somit als umweltverträglich eingestuft. Ein positiver Beitrag zum Mikroklima und zum Wasser-

Spruch der Woche

Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien.

Oscar Wilde (1854 - 1900)

haushalt wird durch die Festsetzung der naturnahen Garten- und Freiflächengestaltung erreicht. Zusätzlich trägt die Anpflanzung von Bäumen auf dem Baugrundstück sowie auch innerhalb der Stellplatzanlagen zur Verschattung bei, sodass einer Erhitzung von Oberflächen und somit der Entstehung möglicher Wärmeinseln vorgebeugt werden kann. Gleichzeitig filtern Bäume Feinstaubpartikel aus der Luft und tragen somit zu einer besseren Lufthygiene bei. Zur Senkung der örtlichen CO₂-Emissionen wird im Bebauungsplan die Errichtung von Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie (Solaranlagen) auf mindestens 50 Prozent der geeigneten Dachflächen von neu zu errichtenden Hauptgebäuden festgesetzt.



Die nächste rechtliche Bedingung für den Bau des Wohnprojekts wurde jetzt erfüllt.

Mehr Zeit zum Schwimmen

In den Herbstferien ist das Hallenbad Helpup länger geöffnet, wie die Stadtwerke Oerlinghausen mitteilen. Da die Schulen geschlossen sind und kein Schwimmunterricht stattfindet, können alle anderen Badegäste ganztägig ins Wasser. Die neuen Zeiten gelten von Montag, 14. Oktober, bis Sonntag, 27. Oktober. Dann ist das Hallenbad montags bis freitags von 6 bis 18 Uhr geöffnet. Samstags ist das Bad geschlossen und sonntags wird es von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

HEIZEL
OERLINGHAUSEN
HELPUP

- ARAL Tankstelle
- KFZ Werkstatt
- Raststätte

SIKMANN + KOCH

Tel. 05202-4079

IHR TEAM AN DER B66 SEIT 1922

Radweg ist endlich repariert

Der Geh- und Radweg entlang der Detmolder Straße (L 967) wurde endlich saniert. „Helpup“ berichtete mehrfach über die Schäden. Wie der Landesbetrieb „Strassen.NRW“ mitteilte, wurden auch schadhafte Fahrbahnbereiche auf einer Länge von etwa 1,5 Kilometern ausgebessert. Dazu blieb der Abschnitt von der Bundesstraße 66 bis zur Oetenhauser Straße zwei Wochen lang gesperrt. Das Land Nordrhein-Westfalen investierte rund 160.000 Euro in die Sanierung des Bereiches. Aufgrund der kurzen Sanierungszeit sowie der kleinräumigen Umleitungsstrecke hatte sich „Straßen.NRW“ dazu entschieden, den Bereich zu sanieren, obwohl aktuell auch der Tunnel durch den Menkhauser Berg gesperrt ist.

Der Radweg ist Teil der touristischen „Fürstenroute“. Wer die Strecke entlang der Detmolder Straße befuhr, fühlte sich in der Tat in vergangene Jahrhunderte zurückversetzt. Im Asphalt hatten sich Risse gebildet, an vielen Stellen hatten sich die Baumwurzeln nach oben gedrückt. Deshalb war die Sanierung seit langem gefordert worden. Bereits vor vier Jahren wurde das Thema im Bauausschuss behandelt. Danach hatte der zuständige Landesbetrieb „Straßen.NRW“ lediglich Schilder mit Warnhinweisen aufgestellt. Die Stadtverwaltung hatte den Landesbetrieb „Straßen.NRW“ mehrfach angeschrieben, jedoch keine verbindliche Aussage zur Beseitigung der Schäden erhalten.



Der Geh- und Radweg befand sich schon lange in einem schlechten Zustand.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am Fr. 11.10.2024



Ihre Apotheke vor Ort

H. Kleinlanghorst
Bahnhofstr. 1a
33813 Oerlinghausen - Helpup

Tel. (05202) 5475
Fax (05202) 3997
iberg.apotheke@t-online.de

Wir haben die App und Sie die Vorteile

BILDHAUEREI KUBINSKY

Inh. Peter Kubinsky · Betriebsleiter: Kai Hargesheimer



GRABMALE SEIT 1880

Pottenhauser Straße 34
32791 Lage/Lippe
Telefon (0 52 32) 26 85

Der (Graffiti-) Spruch der Woche

Wenn sich der Stau nicht auflöst, ist es vielleicht ein Parkplatz.

Erfolgreiches Jubiläumsfest der Kirche am Bahnhof



In den zurückliegenden 25 Jahren ist die Gemeinde enorm gewachsen.

Die Kirche am Bahnhof Helpup blickt auf ein ereignisreiches und freudvolles Jubiläumswochenende zurück. Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die sowohl die Gemeindemitglieder als auch die Gäste begeisterten. Den Auftakt am Freitag bildete eine Aufräumaktion im Dorf, an der Alt und Jung beteiligt waren. Am Abend gaben die Rapper „2Herzen“ ihr Bestes für die Teenager und Jugendlichen aus Helpup. Am Samstag zog ein buntes Gemeindefest auf dem Gelände der Kirche viele Familien und Interessierte an. Verschiedene Stände boten kulinarische Köstlichkeiten an, während musikalische Darbietungen und Aktionen für Kinder das Programm abrundeten. Ein besonderes Highlight war die Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr sowie ein erfolgreiches Menschenkicker-Turnier. Besondere Grüße kamen von verschiedenen Vertretern der Politik und der Vereine, die ihren Dank für das soziale Engagement der KAB aussprachen. Der Sonntag stand im Zeichen der Familie und begann mit einem Familiengottesdienst, der sich thematisch um den Zusammenhalt und das Miteinander drehte. Musikalische Untermalung bot der Kinderchor „Helpup Crossies“ der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde. Mit einem gemeinsamen Mittagessen und einigen bunten Kinderaktionen fand das Jubiläumswochenende schließlich einen stimmungsvollen Abschluss.

Die leitenden Organisatoren fügten hinzu, dass sie sich über das gelungene Wochenende freuen und betonten die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für das Gelingen der Veranstaltung. Die Gemeinde freut sich auf die kommenden Jahre und die Zusammenarbeit mit den Menschen aus Helpup. Der Erlös des Wochenendes kam dem Verein „Help up mit Herz und Hand e.V.“ und dem Bau eines neuen Spielplatzes auf dem Gemeindegelände zugute.

Erfolgreiches Laienspiel

Der Oerlinghauser Ortshistoriker Werner Höltke hält am Dienstag 8. Oktober, ab 18 Uhr, im „Jägerhaus“ an der Hauptstraße 21 einen Vortrag über einen früheren Laienspielkreis. Er existierte von 1950 bis 1960 und führte in dieser Zeit sehr erfolgreich 31 Stücke auf. Der Gründer der Gruppe, Theaterregisseur Gottfried Kosack, war 1950 aus dem thüringischen Greiz geflohen. In der Bergstadt wurden die Stücke „Draußen vor der Tür“ und „Was ihr wollt“ in Gaststätten und im Freien aufgeführt. Die wohl aufwändigste Inszenierung war das mystische Spiel „Totentanz“, das an der Alexanderkirche gezeigt wurde. Für viele Aufführungen hat Werner Höltke auch noch die Besetzungslisten in seinem Besitz.

Einfach spitze

Was für ein Jubiläumsfest! Der fröhliche Nachmittag zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Evangelischen Familienzentrums Auf der Brede war einfach spitzenmäßig, darin waren sich alle Gäste, Kita-Kinder und Mitarbeiterteam einig. Schon zu Beginn brachte es Daniel Kallauch auf den Punkt. „Einfach spitze, dass du da bist“, sang der christliche Musiker aus dem Ruhrgebiet. Mit seiner Familienshow „Knallvergnügt“ versetzte er sein Publikum in der vollbesetzten Kirche so richtig in Stimmung. Nicht zuletzt mit Hilfe seiner Puppe Wilibald brachte er Jung und Alt dazu, seine Lieder stampfend, klat-schend, hüpfend und tanzend zu begleiten.



Vernügt und bunt ging es zu beim Jubiläumsfest des Evangelischen Familienzentrums.

Nach der Vorstellung ging es bei Sonnenschein und guter Laune auf der Kirchwiese und rund um die Kita weiter. Hier luden tolle Stationen wie das Dosenwerfen, die Räuber-Hotzenplotz-Wurfmaschine, die Rollenrutsche, die Fotobox und sogar zwei Hüpfburgen zum Mitmachen ein. Die Kinder konnten sich schminken lassen, Glitzertattoos erhalten und individuelle Buttons anfertigen. Vor dem Glücksrad mit vielen interessanten Gewinnen reichten sich Kinder wie Erwachsene in die Warteschlange ein. Auch die Polizei und die Freiwillige Feuerwehr waren mit ihren Fahrzeugen vertreten. Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Zur Auswahl standen Säfte und Schorlen, Mineralwasser, Bier, Radler und Kaffee sowie Kuchen, Muffins, Waffeln, Bratwurst, Kartoffeln aus der Feuerschale mit Dip und gegrillte Maiskolben.

Es war rappellvoll: Annähernd 600 Besucher erfreuten sich an dem vielfältigen Programm. Viele fühlten sich wie bei einem kleinen Dorffest. Zu den Gästen zählten auch etliche ehemalige Erzieherinnen und jene Erwachsenen, die früher einmal die Kita besucht hatten. Da gab es reichlich Gesprächsstoff und man konnte in Erinnerungen schwelgen. Glückwünsche übermittelten der stellvertretende Bürgermeister Volker Neuhöfer, Nina Michael als Vertreterin des Trägers Evangelischer Kita-Verband Lippe-West und Birgit Morgner als Mitglied des Kirchenvorstands. „Es war ein sehr erfolgreiches und schönes Fest“, lautete das Fazit von Daniela Wiebe, der Leiterin des Familienzentrums. „Ganz im Sinne unseres Mottos ‚Gemeinsam sind wir stark‘“. Ein großes Dankeschön richtete sie an alle, die für die Tombola gespendet hatten. Außerdem dankte sie allen beteiligten Eltern, Gemeindegliedern, dem Mitarbeiterteam und vor allem den Mitgliedern des Fördervereins, die mit ihrem Einsatz die Organisation des Festes möglich gemacht haben.

Veränderungen im LIP-Café

Ab Oktober wird das LIP-Café die regelmäßigen Öffnungszeiten am Freitag nicht mehr anbieten können. Leider stehen nicht genügend Mitarbeitende bereit, um den liebgewonnenen Freitagsbetrieb fortzuführen. Weiterhin angeboten wird jedoch das Frühstück an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat. Auch der Spieleabend bleibt weiter bestehen. Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich ab 19 Uhr begeisterte Brett- und Kartenspieler, auch eigene Spiele können gern mitgebracht werden. Darüber hinaus wird es immer wieder verschiedene Events, Angebote und Aktionen geben, für die das LIP-Café seine Türen öffnet. So findet das beliebte Kneipenquiz am 15. November ab 19 Uhr statt und auch beim traditionellen Nikolaus-

**DEINE MISSION?
DEIN HANDWERK.**
Werde Fenster-Profi.

Jetzt bewerben!

BECKMANN

FENSTERBAU

Fenster | Rollläden | Haustüren | Markisen
Insektenschutz | Garagentore
Smart Home | Wartung & Reparaturen

Helpuper Str. 42 | 32791 Lage/Lippe
T 05232 975 960
www.beckmann-fensterbau.de

AUSGEZEICHNETER
FENSTERFACHBETRIEB

SPITZER

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU
- SEIT 1995 -

Ihre Experten für
Garten & Landschaft

SPITZERGARTEN
 SPITZER_GARTEN

IHR MEISTERBETRIEB FÜR:
Gartenplanung- und -gestaltung, Pool- und Teichbau,
Baumfällung, Pflege von Gärten und Grünanlagen,
Pflasterarbeit, Terrassen- und Zaunbau uvm.

Stettiner Straße 3 • 33813 Oerlinghausen
Tel. 05202.5279 • info@spitzer-garten.de • www.spitzer-garten.de

PHOTOVOLTAIK
IN 48 STUNDEN

- SPITZENTECHNOLOGIE
- SORGLOS-SERVICE
- SCHNELLE UMSETZUNG

BERATUNGSTERMIN
VEREINBAREN

☎ 05202 - 703 15 10
🌐 OWL-SOLARKONZEPT.DE

Am Sportplatz 1A,
33813 Oerlinghausen

Anhängerkupplung

Holen Sie sich Ihr
individuelles Angebot

Plöger

Bahnhofstraße 90
Oerlinghausen-**Helpup**
Tel. 0 52 02 / 91 50-0

www.bosch-ploeger.de
boschploeger@gmail.com

markt sind Gäste willkommen. Eine regelmäßige Öffnung wird gleichwohl angestrebt. „Wir würden sofort reagieren, wenn sich die Situation in Bezug auf die Mitarbeitenden positiv verändert“, teilte Anna Lukic mit. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gern bei ihr (01575 1449033) melden. „Um die vielen schönen Stunden an den vergangenen Freitagen zu feiern und weil wir dankbar sind für die unterschiedlichen Begegnungen, öffnen wir am Sonntag, 6. Oktober, ab 15 Uhr das Café am Erntedankfest, um unsere Kaffeespezialitäten, Kuchen, Torten und Waffeln nochmals in großer Runde anbieten zu können“, kündigte Anna Lukic an.

Austauschschülerin:

„Hier ist es so sicher“



Isabella (rechts) hat sich bei ihren Gasteltern Nina und Tobias Jaehn bereits gut eingelebt.

„Schon lange hatte ich den Wunsch, Deutschland kennenzulernen“, sagt Isabella Polastre Mantovani. Ein Schüleraustausch macht es möglich. Seit Mitte August lebt die 17-Jährige aus Brasilien bei einer Gastfamilie in Helpup. Der Gegensatz kann kaum größer sein. Isabella kommt aus Campinas, einer Stadt mit mehr als einer Million Einwohnern, Hochhäuser prägen das Bild, rund 10.000 Kilometer entfernt. Dennoch verspüre sie keinen Kulturschock. „Es ist gar nicht seltsam, nur anders“, sagt sie. „Ich finde es sehr schön, in einem kleinen Ort zu leben.“ Hier kenne man sich und grüße einander. Isabella schätzt vor allem die Sicherheit im öffentlichen Raum. Dass Kinder allein auf der Straße unterwegs sind, kennt sie aus ihrer Heimat nicht. Auch nimmt sie ganz selbstverständlich den Bus, um nach Oerlinghausen zum Niklas-Luhmann-Gymnasium zu fahren. „Das ist in Brasilien undenkbar, viel zu gefährlich. Die Schüler werden meistens von ihren Eltern mit dem Auto gebracht.“ „Schon mein Vater liebt Deutschland, er arbeitete für deutsche Firmen“, berichtet sie. In der internationalen Klasse des Gymnasiums möchte die Schülerin jetzt so schnell wie möglich auch die Sprache ihres Gastlandes erlernen. Sie erhofft sich davon, bessere Möglichkeiten im Beruf zu haben. Sie kann sich vorstellen, später als Chemie-Ingenieurin zu arbeiten. Aber bis dahin kämpft sie noch mit den Tücken des Deutschen. „Es gibt hier ja so lange Worte“, staunt sie. „Man ja die einzelnen Bestandteile der Begriffe kaum auseinanderhalten.“

leocom Ihr IT-Partner!

Dirk Czychun
Schötmarsche Straße 10
33818 Leopoldshöhe

0 52 08 / 95 80 84
info@leocom.net
leocom.net

kostenfreie Lieferung*
* 33813 & 33818

VERKAUF	BERATUNG	REPARATUR
NETZWERK	COMPUTER	SERVER

Qualität hat einen Namen:

RADzfatz
Zweiradservice und Verkauf

Lagesche Str. 100 · Oerlinghausen · Tel.: 05202-9179033
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr · Sa. 9 - 13 Uhr

Auch an die Essenszeiten muss sie sich noch gewöhnen. „In Brasilien gibt es das Abendessen viel später als hier, erst gegen 21 Uhr“, erzählt sie. Von den Speisen, die sie bereits kennengelernt hat, ist Isabella ganz begeistert. „Die Bratwurst hat mir besonders gut geschmeckt, auch Krautsalat und vor allem Döner“, sagt Isabella. Dass man nachmittags Kaffee und Kuchen zu sich nimmt, hat sie hier erst kennengelernt. Die süße Zwischenmahlzeit hält sie jedoch für eine gute Idee. Unterschiede hat sie auch im Charakter der Menschen festgestellt. „Die Deutschen sind meistens recht ernst und ruhig“, sagt sie. „In Brasilien lieben wir Musik, reden laut und lachen viel.“ Gemeinsam mit ihren Gasteltern Nina und Tobias Jaehn hat die Austauschschülerin schon Detmold, Lemgo und Bielefeld besucht und über die jahrhundertealten Fachwerkhäuser gestaunt. „Das Hermannsdenkmal habe ich schon mal in einem Film gesehen. In der Realität wirkt es auf mich sehr magisch“, sagt sie. In den Herbstferien wollen sie gemeinsam nach Süddeutschland fahren. München und Neuschwanstein stehen auf dem Reiseplan. Auf den Winter freut sich Isabella ebenfalls. „Ich habe noch nie Schnee gesehen“, sagt sie. Dazu wird sicher Gelegenheit bestehen. Ein Jahr lang wird Isabella bleiben. Schon jetzt kann sie feststellen: „Ich fühle mich sehr wohl hier.“ Bei ihrer Gastfamilie kann sie das Zimmer von Jonathan nutzen. Der 16-Jährige verbringt derzeit ein Austauschjahr in Kanada. Isabella hat sich bereits gut eingelebt und viele Kontakte geknüpft. Schon mehrfach war sie zu Geburtstagspartys eingeladen. Trotz ihrer positiven Erfahrungen scheint bei ihr aber doch etwas Heimweh auf. „Meine jüngere Schwester vermisse ich doch sehr“, sagt sie. Am Wochenende telefoniert sie mit ihrer Familie, täglich schreibt sie ihren Freundinnen.

Wünsche zur Zukunft gesucht

Die erste Bürgerin kam schon lange bevor die SPD-Mitglieder ihren jüngsten „Roten Grill“ am Bahnhof angezündet hatten. Sie wollte auch keine Bratwurst essen, erklärte die ältere Dame, sondern ihren Ärger über den öffentlichen Nahverkehr kundtun. Sie sei nun mal auf Bus und Bahn angewiesen, doch die Taktzeiten und die Anschlüsse seien denkbar schlecht. Mit ihrem Unmut sei sie genau an der richtigen Stelle, erklärten ihr die Sozialdemokraten. Der mangelhafte Zustand könne zwar nicht sofort abgestellt werden, doch sie luden die Bürgerin ein, sich an der kürzlich gestarteten Umfrage zur Zukunft Oerlinghausens zu beteiligen. Je mehr Menschen auf Schwachpunkte hinwiesen, umso mehr Druck könne auf die verantwortlichen Stellen ausgeübt werden. Aber auch Hinweise und Wünsche aller Art seien gefragt, sagte Andreas Berkemeier, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Helpup. Die Umfrage ist internetbasiert und vertraulich. Für spontane Meinungsäußerungen hatte er Tablets mitgebracht und bot bei Bedarf auch technische Unterstützung an. Zahlreiche Helpuper unter den 40 Anwesenden machten davon Gebrauch und ließen sich dann anschließend die angebotene Bratwurst schmecken. Der Fragebogen „Was wünsche ich mir für mein Oerlinghausen von morgen“ ist auch weiterhin im Internet (www.spd-oerlinghausen.de) zu finden.



Für digitale Meinungsäußerungen aus der Bürgerschaft hatte Andreas Berkemeier Tablets mitgebracht.

Müllproblem weiter ungelöst

Warum fährt der Müllwagen immer rückwärts in die Stichstraßen am Querriegel, nur nicht in den Tannenweg? Die Frage konnte auch bei einem Ortstermin nicht geklärt werden. Die 14 Anliegerfamilien müssen ihre Mülltonnen auch weiterhin bis zum Anfang des 130 Meter langen Weges schieben („Helpup“ berichtete).

Das Gespräch mit den Anwohnern kam auf Vermittlung von Andrea Paporovic und Andreas Berkemeier von der SPD zustande. Beteiligt waren die Oerlinghauser Kämmerin Sabine Lindhorst, Ordnungsamtsleiter Sven Heitländer, Mitarbeiterin Vanessa Bories sowie René Filla, Niederlassungsleiter von PreZero und Regine Lükermann von der Abfallwirtschaft Lippe. Die Anlieger erklärten, dass ihr Müll seit 60 Jahren problemlos vor dem jeweiligen Grundstück abgeholt wurde. Der Tannenweg sei 5,30 Meter breit und entspreche damit allen Anforderungen. Im Januar 2023 blieben die Tonnen dann plötzlich unangetastet stehen. Seither müssen sie zu einem entfernten Sammelplatz gebracht werden. Bei dem Ortstermin wies Sabine Lindhorst auf entsprechende Urteile von Verwaltungsgerichten zum Thema hin. Auch sie selbst müsse die eigene Tonne an anderer Stelle platzieren. Auch die mehr als 80 Jahre alten Nachbarn müssten das Problem selbst lösen. Der Vertreter von PreZero sagte, grundsätzlich sollten die Fahrer nicht rückwärts fahren. Es habe Unfälle auf dem Betriebshof des Unternehmens gegeben. Dass die Fahrer in alle anderen Stichstraßen des Querriegels rückwärts hineinfahren und nicht wenden, sei ihr eigenes Ermessen, meinte er. Für eine bessere Sicht müssten die Hecken auf einen Meter hinuntergeschnitten werden. Aber der Tannenweg sei auch ohne geparkte Autos schon zu eng. Anwohner Michael Diekmann: „Es drängt sich der Verdacht auf, dass an uns ohne jede Not ein Exempel statuiert werden soll.“ Eine genaue Begutachtung des ganzen Weges habe es nicht gegeben, kritisierte er. „Wir fragen uns sowieso, wieso man Hightech-Müllwagen mit Rundumkameras und elektronischer Notbremsanlage für mehr als 400.000 Euro kauft, wenn dann nicht rückwärts gefahren werden darf.“ Andere PreZero-Fahrer hätten das Rückfahrverbot für unsinnig gehalten. „Wir haben auch angeregt, bei der künftigen Ausschreibung der Müllabfuhr auf kleinere Fahrzeuge und Kundenorientierung Wert zu legen und dafür lieber etwas höhere Müllgebühren zu zahlen“, sagte Diekmann. Ein konkretes Ergebnis wurde nicht erzielt, lediglich die Standpunkte wurden ausgetauscht. Die Teilnehmer verständigten sich darauf, das Gespräch bis zum Jahresende fortzusetzen.



Die Anwohner des Tannenwegs wünschen sich mehr Aufmerksamkeit für Bürgerorientierung und Dienstleistung.

Mitgliederversammlung der CDU

Die CDU Oerlinghausen lädt alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich zu ihrer nächsten Mitgliederversammlung ein. Diese findet am Freitag, 11. Oktober, ab 18.30 Uhr im Hotel Mügge statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Politik der CDU im Kreistag Lippe. Gäste sind Lars W. Brakhage, Kreisvorsitzender der CDU-Lippe, Andreas Kasper, Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, und Meinolf Haase, designierter Landratskandidat der CDU-Lippe. Es wird die Möglichkeit geben, sich über aktuelle Themen und Entwicklungen im Kreis Lippe auszutauschen sowie Fragen an die Vertreter der CDU zu richten.

ZÜNDHOLZ GARTENSERVICE GmbH

Fachbetrieb für Baumarbeiten

- ♣ Sämtliche Baumarbeiten
- ♣ Gehölz- und Obstbaumschnitt
- ♣ Gartenbau & Gartengestaltung
- ♣ Insektenfreundliche/naturnahe Gärten
- ♣ Stubbenfräsen
- ♣ Häckseldienst
- ♣ Pflasterarbeiten
- ♣ Zaunbau
- ♣ Dauerpflege

Matthias Brune
European Tree Worker
FLL zertf. Baumkontrolleur
33813 Oerlinghausen
T: 0 52 02 . 9 17 93 02
M: 0175 . 8 70 90 34

www.zündholz-gartenservice.de - info@zündholz-gartenservice.de

hilf auf tagespflege

Begegnungen, Aktivitäten und Gespräche in heller, offener und freundlicher Umgebung

- Kostenübernahme über ihre Krankenkasse
- Unverbindlicher Probetag nach Vereinbarung möglich
- Abhol- und Heimfahrtservice
- Täglich frische Küche

hilf auf pflegedienst

Ambulanter Pflegedienst für Helpup und Umgebung

Grundpflege z.B.:

- Unterstützung bei der Körperpflege
- Vorbereiten und reichen von Mahlzeiten

Behandlungspflege z.B.:

- Medikamenten/-lieferung/Service
- Wundversorgung
- Kompressionsstrümpfe anziehen o. Wickeln

Hauswirtschaftliche Leistungen z.B.:

- Hilfe im Haushalt/Wäsche/Einkäufe
- Betreuung/Gesellschaftsspiele/Spaziergänge

... und vieles mehr. Sprechen Sie uns an!

Gartenstr. 38 | 33813 Oerlinghausen-Helpup
Tel.: 05202 6381 | Fax: 05202 9779 575
www.hilf-auf.de

Höhen und Tiefen



Yasmin-Larisse Gries, Christina Rähse, Josephine Lammert (hinten, von links) sowie Jana Mechsner und Lilly Lemke (vorn, von links) haben trotz ihrer Niederlage das Lachen nicht verlernt.

Mit gemischten Gefühlen fuhr die 1. Mannschaft des Sportkegelvereins Greste zum Auswärtsstart gegen die 1. Mannschaft des SK RWE Niederaußem. Im Rheinland erwarteten die Lipper schwierige Bahnen und ein Meisterschaftskandidat in der NRW-Liga. Im ersten Block zeigten die Niederaußemer auch gleich wo es lang geht. Sascha Winkler (875 Holz) und Andreas Gimborn mit Bundesligareifen 930 Holz erkegelten einen Vorsprung von 199 Holz gegen Eckhard Kopp (799) und Nils Hartnack (807). Der Mittelblock mit Dennis Siekaup (825) und ein erstklassig aufgelegter Marvin Lammert (848), verringerten den Rückstand auf 131 Holz. Tobias Henke (800) und Maik Aderhold (752) haderten mit den nicht einfachen Auswärtsbahnen. Am Ende verloren die Grester Sportkegler mit 5.079:4.831 Holz. Trotz der Niederlage sicherten sich die Grester den wichtigen Zusatzpunkt.

Zum Top-Favoriten Viktoria Herne ging die Reise der 1. Damenmannschaft, musste aber nach dem Aufstieg in die Landesliga noch Lehrgeld zahlen. Die Damen unterlagen klar mit 3.167:2.811 Holz und 3:0 Punkten. Es wurden teilweise respektable Ergebnisse erkegelt: Lilly Lemke erreichte 659 Holz, auch Jana Mechsner (784), Josephine Lammert (629) und Christina Rähse (739) waren mit ihrer Bilanz zufrieden.

A-Z
Haushaltsauflösung & Entrümpelung

Oerlinghausen + 50km

UNSERE LEISTUNGEN

- Privat oder gewerblich
- Entsorgung
- Reinigung
- Besenreine Übergabe
- Fensterreinigung
- Individueller Leistungsumfang

IHRE VORTEILE

- Blitzschnell
- Zuverlässig
- Umweltbewusst
- Keine Anzahlung

Mo-Fr 8-20 Uhr
Sa 9-15 Uhr

Kontaktieren Sie uns!
05202 70315-50
www.haushalt-a-z.de

Endlich wieder Schauturnen

Lange fünf Jahre ist es nun her, seitdem das letzte Schauturnen der Turnabteilung der TuS Helpup stattgefunden hat. Und jetzt ist es endlich wieder soweit: Am Samstag, 2. November, möchten die Aktiven der Turnabteilung zeigen, dass sie in der ganzen Zeit entgegen des allgemeinen Trends nicht faul auf der Couch gelegen haben. Und alle Interessenten sind herzlich willkommen, sich davon zu überzeugen, welch tolle Arbeit in all den Jahren geleistet wurde.

Um 15.30 Uhr beginnt das Spektakel. Und vorher dürfen sie sich gerne ab 14 Uhr in der Cafeteria von den hausgemachten Kuchen- und Tortenspezialitäten verwöhnen lassen. Nach dem Schauturnen geht es dann weiter mit Würstchen vom Grill und Glühwein.

Die Turnerinnen und Turner der TuS Helpup freuen sich auf zahlreiche Zuschauer.

Fünf Tonnen Altkleider

Die Deutschen kaufen jedes Jahr rund 60 neue Kleidungsstücke. Seit dem Jahr 2000 hat sich der Konsum verdoppelt, hat Greenpeace ermittelt. Viele Teile werden gar nicht getragen, deshalb lohnt sich das Aussortieren. Unter dem Motto „Aktion Rumpelkammer“ hatte die Kolpingsfamilie St. Michael jetzt wieder gebrauchte Kleidungsstücke gesammelt. In Helpup, Leopoldshöhe und Ubbedissen waren die Schränke durchforstet worden, wie Wolfgang Brechmann, der die Bringsammlung organisierte, feststellen konnte.

Sechs Stunden lang konnten die überzähligen Textilien auf einem Parkplatz in Asemissen abgegeben werden. „Der Erste kam schon ganz früh mit seinem Fahrrad, auf dem er zwei Säcke transportierte“, berichtete Brechmann. Mit 20 Freiwilligen war die Kolpingsfamilie im Einsatz, um auch das Sammelgut aus den umliegenden Orten zum Verladepunkt zu schaffen. Insgesamt kamen fünf Tonnen an Kleidung zusammen. „Das Ergebnis liegt leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre“, sagte Brechmann. „Aber wir sind nicht unzufrieden.“

Schon seit mehr als 45 Jahren sammelt die Kolpingsfamilie Altkleidung, die an Verwertungsunternehmen verkauft wird. Mit dem Erlös werden Entwicklungshilfeprojekte finanziert. In diesem Jahr werden verschiedene Projekte in Honduras und Mexico sowie der Jugend- und Erwachsenenbildung in Nordrhein-Westfalen unterstützt.



Lukas Müller, Ida Glatthor, Hannes Glatthor (auf dem Wagen, von links) und Nico Mörschner (vorn) helfen beim Verladen der Säcke und Koffer.

Impressum

Presserechtlich
verantwortlich:

Verkehrs- und Verschönerungsverein Helpup, Kamil Gorny (1. Vorsitzender),
Goldstraße 52, 33813 Oerlinghausen-Helpup, Tel. 01768 4694794,
E-Mail: kamil.gorny@allianz.de

Redaktion:

Knut Dinter, Im stillen Winkel 7, 33813 Oerlinghausen-Helpup, Tel. 05202 1355,
E-Mail: pr-dinter@t-online.de

Anzeigen:

Walter Knörrich, Mühlenstraße 14c, 33813 Oerlinghausen-Helpup, Tel. 05202 6910,
E-Mail: w.knoerrich@t-online.de

Druck:

InSign, A. und D. Klee, Krentruper Straße 22, 33818 Leopoldshöhe, Tel. 05208 9599800

„Helpup“ im Internet:

www.helpup.de